ABSCHRIFT

241/Da. Esslingen-N., 25.Januar 1939.

J.W.Berger, Montreal/Canada, z.Zt.Frankfurt/Main.

Herr B e r g e r besuchte uns heute. Er wurde von Herrn Fritz M e r k e l empfangen.

Herr B. lebt seit ca. 10 Jahren in Canada und ist jetzt erstmalig wieder nach Deutschland zurueckgekehrt. Er ist naturalisierter Canadier. Angeblich war er bisher Werbeleiter des groessten Finanzierungskonzerns, eines Millionen-Unternehmens, und ist nach seiner Angabe durch Gespraeche mit seinem Freund, Herrn W a g n e r, dem Handelsattaché der deutschen Botschaft, den Herr Fritz Merkel kennt, darauf gekommen, sich selbstaendig zu machen mit der Vertretung deutscher Industrie-Unternehmen.

Herr B. ist der Ueberzeugung, dass das Land Canada eine grosse Zukunft hat und ist weiter der Meinung, dass Canada von der deutschen Exportindustrie vernachlaessigt wird. Canada ist nach seiner Ansicht ein sehr solider und ausbaufaehiger Markt ohne Boykottbestrebungen und sonstige ablehnende Haltung gegenueber Deutschland. Herr B. ist der Ueberzeugung, dass bei richtigem Einsatz gute Erfolge fuer unsere Fabrikate zu erzielen sind und beabsichtigt deshalb, sich nach seiner Rueckkehr mit einer Werbegemeinschaft deutscher Industrieunternehmen selbstaendig zu machen.

Die Handhabung denkt er sich so, dass er in Montreal oder in Toronto ein Buero unterhaelt, von wo aus die Leitung des Verkaufs und der Werbung zentral erfolgt. In massgebenden Distrikten und Staedten wird er selbst branchekundige Vertreter bzw. Reisende engagieren, die er kontrolliert und jaehrlich ca. zweimal selbst besucht.

Von seinen Firmen erwartet er $50.- pro Firma und Monat Zuschuss und Provision. Von der Provision sollen die Reisenden bezahlt werden und ihm ca. 1% als Verdienst verbleiben, da er mit den $50.- die Werbung bestreiten will. Er steht in Verhandlungen mit folgenden Firmen:

1.) Ausfuhrgemeinschaft fuer Maschinen des Papiergewerbes, Wuerzburg,

2.) Heinemann, Leipzig, chirurgische Instrumente,

3.) Huber, Muenchen, Luftfilter- und Brauereibedarf,

4.) Harmonika-Fabrik Gebr.Ludwig, Zwotau/Sachsen,

5.) Valentin Maehler, Segeltuchweberei,

6.) Schaedlich, Vogtland, Gardinen,

7.) Ledermanikueren, Frankfurt.

3, 4 und 7 haben fest zugesagt, waehrend mit den anderen Firmen noch Verhandlungen schweben.

In der naechsten und uebernaechsten Sonntagsnummer der Frankfurter Zeitung werden Artikel von Herrn B.erscheinen, und zwar ein politischer und ein wirtschaftspolitischer.

Herr

Herr B. faehrt am 11.Maerz voraussichtlich nach Canada zurueck. Er ist bereit, vorher wieder zu uns zu kommen und einige Tage zur Ausbildung zu bleiben.

Es wurde ihm mitgeteilt, dass wir eine Organisation bereits haetten und dass es vom Bericht unseres Exportreisenden abhaengt, ob eine Zusammenarbeit in Frage komme oder nicht. Herr B.ist bereit, die alte Organisation ganz zu uebernehmen oder diese zu ueberwachen oder einen Teil Canada's zu uebernehmen.

Herr Fritz Merkel sagte Bescheid zu.

Herr B.macht einen guten Eindruck, ruhig und sachlich, scheint gewissenhaft und ist auch zur Kleinarbeit bereit. Herr B.waere vielleicht die geeignete Ergaenzung zu Bautzmann.